

Leutenberg, des Vorigen erste Gemahlin (S. 505). Die erste Frauengestalt an der Westwand des Saales ist Dorothea, geborene Gräfin zu Solms, Heinrichs des Jüngeren zweite Gemahlin und Mutter des Posthumus. Die drei folgenden Bilder stellen Heinrich Posthumus mit seinen beiden Gemahlinnen dar. Ihm zur Linken steht, als sanftes, liebliches Bild der Jugend, Magdalena, geborene Gräfin von Hohenlohe. Posthumus besaß diese erste Gattin nur zwei Jahre (S. 530); die zweite, Magdalena, geb. Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, steht ihm im Ahnen- saale zur Rechten. Sie ist die langjährige Lebensgefährtin des Posthumus und Mutter seiner reichen Nachkommenschaft (S. 530. und 531). Das Bild des Posthumus hat leider einen allzu dunklen, schwarzgrau blauen Fleischschatten, so daß das Würdevolle dieses Gesichts bei Weitem nicht so zur Geltung gelangt, als es wirklich darin liegt. Wäre das- selbe ebenso gut gearbeitet, wie das des Vaters, Heinrichs des Jüngeren, so würde sich eine überraschende Ähnlichkeit zwischen beiden fand geben. Die Regierungszeit des Vaters umfaßt den Zeitraum von 1564 bis 1572. Nach seinem Tode wurde die Regierung über Gera dreißigwanzig Jahre durch Vormundschaft verwaltet (S. 525). Posthumus regierte hierauf selbstständig von 1595 bis 1635. Seine vier Söhne übernahmen sie nach ihm gemeinschaftlich bis 1647, wobei der in diesem Jahre vorgenommenen Theilung, Gera an Heinrich II. kam (S. 633 bis 637). Das Bild Heinrichs II. oder wie er allgemein genannt wurde, „Heinrich der Andere“, ist in der angegebenen Reihenfolge an der westlichen Wand das fünfte. Dieser Herr von Gera, der sich durch sein höchst eigenthümliches Kostüm vor allen übrigen auszeichnet, ist der mehr erwähnte Erbauer des östlichen Schloßflügels. Er regierte bis 1670 (S. 653). Seine Ge- mahlin, Katharina Elisabeth, geborene Gräfin zu Schwarzburg-Hohenstein, steht ihm zur Rechten. Neben ihr, und als Schluß an dieser Seite, steht der einzige Sohn der